

Ausgabe VI/2011
Nov./Dez.

166

ESTRICHTECHNIK & FUSSBODENBAU



EstrichTechnik & Fußbodenbau.
Das Original. Seit 1984. Medien-Wegbereiter und Meinungsbildner.
Erreicht die Mehrheit aller meistergeführten Betriebe im Abonnement.

■ Fachwissen | Anwendung

- 07 Was leisten Hochleistungsdünnestriche?
- 12 Sanierung historischer Holzbalkendecken
- 18 Steinholzbeläge und Luftfeuchtigkeit
- 24 Gussasphaltterrazzo im Staatsopernmuseum Wien

■ Markt | Betrieb

- 46 KONZEPTE: So erstellen Sie Ihren Businessplan
- 53 Übertragene Sanierung und Auffanggesellschaften

■ Produkte | Maschinen

- 21 Referenz Wohnpark Rheinelbestraße
- 39 Ausgezeichnet: Nivelliergerät „estrobot“
- 40 Neue Maßstäbe im Brandschutz
- 41 Lärmschutz wird großgeschrieben
- 42 Jetzt auch in Belgien erfolgreich

■ Menschen | Unternehmen

- 06 Zementnachfrage steigert Umsatz
- 43 Maßgeschneidert für Norder
- 55 Handwerksunternehmer: Frank Zoller
- 62 Neue Produktlinie

■ Organisation | Verband

- 04 Leserbrief: Kritik nicht gerechtfertigt
- 26 12. Internationales Sachverständigentreffen in Schweinfurt
- 30 10. Internationales Fussbodenforum in Baden-Baden
- 33 Innovationspreis Fussboden. Interview mit Karl-Heinz Müller
- 34 Innovationspreis Fussboden. Die Gewinner 2011

■ Service | Rubriken

- 03 Editorial
- 44 Personalie
- 44 Akquisitions-Tipp
- 45 Bücher
- 62 Impressum, Inserenten
- 63 Veranstaltungskalender, Autoren

Unabhängiges Fachmagazin
für Estrich und Industriefußboden

Fachforum Fußbodenbau
www.fussbodenbau.de

28. Jahrgang
Seit 1984



12. Internationales Sachverständigentreffen in Schweinfurt

Geballte Fußbodenkompetenz

Vor einer gigantischen Kulisse von rund 230 Fußbodenspezialisten aus den Bereichen Parkett, Bodenbeläge, Estrich und Industriefußböden und 21 Ausstellern aus der zuliefernden Industrie begrüßten der Vorsitzende des Bundesverbandes Estrich und Belag, Heinz Schmitt, und der Obmann des Arbeitskreises Sachverständige, Heinz-Dieter Altmann, die Teilnehmer des diesjährigen 12. Internationalen Sachverständigentreffens in Schweinfurt.



BEB-Vorsitzender Heinz Schmitt.



Volles Haus herrschte auch diesmal in Schweinfurt. Heinz Schmitt begrüßte rund 230 Fußbodenspezialisten.

Die Organisation der Fachtagung lag in den bewährten Händen des Instituts für Baustoffprüfung und Fußbodenforschung, deren Mitarbeiter/-innen keine Mühe gescheut hatten, den Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt zu gestalten. Die ausgewählten Referenten berichteten innerhalb der drei Themenkomplexe „Estriche und Beton“, „Bewertung von Schadensfällen“ und „Beläge und Fliesen“ über Neues und Aktuelles aus der Branche.

Über die Theorie und den Einsatz von PCEs für Bodensysteme referierten zunächst die beiden Spezialisten Dr. Markus

Müller und Peter Löschnig vom Hersteller Sika. Durch die gezielte, über Jahrzehnte andauernde Entwicklung sei es zwischenzeitlich gelungen, pulverförmige Fließmittel und Verzögerer sowohl für zementäre als auch für calciumsulfatgebundene Systeme herzustellen, die in Spachtelmassen, Estrich-Trockenmörteln und Fertigbetonen eingesetzt werden können.

Demgegenüber berichtete Dr. Karl-Heinz Wiegink im Folgeferat über Probleme beim Einsatz von Fließmitteln im Industriebodenbau. Bei Auswahl ungeeigneter Fließmittel könne es zu einem ungleichmäßigen Ansteifen der Betonoberfläche und zur Bildung einer so genannten Elefantenhaut kommen. Tiefer liegende Schichten sind dabei weicher als die Oberfläche, ein Begehen und Glätten der Flächen ist nicht möglich.

Zur Vermeidung kann eine Kosten verursachende Zwischennachbehandlung erforderlich werden. Bei zu trockenen Oberflächen oder ausbleibendem Bluten können sich Verschleißschichten nicht mit dem Untergrund verbinden, der Haftverbund wird gestört und bereits beim maschinellen Glätten entstehen Ablösungen.

Sichtestriche sind beratungsintensiv

Zum Thema „Sichtestriche“ referierte Marion Sommerfeld. Da solche oberflächenfertigen Estriche meist dem Industriebau entstammen, bei denen es weniger auf die optische als auf die funktionale Wirkung ankäme, seien hier eine sorgfältige



CHAPS & MORE

Ihr Partner für kniende Arbeiten

Estrichlegerkleidung
hat eine Nummer:
05224-994532

bis Gr. 64

für jeden Ihrer Mitarbeiter
das Passende !

Latzhosen – Bundhosen –
Chaps – Knieschoner

Fax: 05224-79893 • www.chaps-and-more.de



Der Obmann des Arbeitskreises „Sachverständige“, Heinz-Dieter Altmann, bot seinen Kollegen ein vielseitiges Programm.



BEB-Vorstandsmitglied Peter Fendt berichtete über die Formstabilität bei Mehrschichtparkett.



Die Referenten Helmut Becker und Reiner Krug.

Planung und Ausführung gefragt. In jedem Fall seien Sichtestriche beratungsintensiv und handwerklich anspruchsvoll herzustellen. Nicht abschließend geklärt werden konnte auch während der nachfolgenden Diskussion die Lösung von Abdichtungsmaßnahmen, sofern Sichtestriche in häuslichen Bädern oder Nassräumen eingesetzt werden.

Mehrere Kurzreferate befassten sich mit der Bewertung von Schadensfällen. Peter Fendt berichtete über die Formstabilität von Mehrschichtparkett und wies darauf hin, dass Verformungen von Parkettelementen sowohl konstruktions- oder produktionsbedingt, aber auch durch unsachgemäße Verlegung oder durch unangepassten Gebrauch auftreten können.

Helmut Becker berichtete über einen Schadensfall, bei dem nach einem Wasserschaden auf eine durch einen Trocknungsbetrieb getrocknete Fußbodenkonstruktion ein neuer PVC-Bodenbelag verlegt worden war. Bereits nach wenigen Wochen zeigten sich Blasenbildungen im Belag, die nach eingehenden Prüfungen durch einen Sachverständigen auf eine nicht ausreichend getrocknete Estrichkonstruktion zurückzuführen waren.

Reiner Krug vom Deutschen Natursteinverband zeigte dem Auditorium auf, dass ungewöhnliche Plattenformate bei Betonwerksteinen mit Dicken von nur 20 mm die Verformungsneigung der Platten erheblich begünstigen. In manchen Fällen sei für solche Platten eine Verlegung im Kunstharzmörtel anzuraten.

In einem weiteren Referat befasste sich Dipl.-Ing. Krug mit Details zur Herstellung von Außentreppen.

48 Ausbauplatten aus einem schwimmenden Zementestrich, den Simon Thanner in einem Großobjekt zu bewerten hatte, zeigten bei den untersuchten Festigkeiten höchst unterschiedliche Ergebnisse, die sich in vielen Fällen auf mangelhafte Verarbeitung zurückführen ließen. Die ergänzend untersuchten, um bis zu 4 cm unterschiedlich vorhandenen Estrichdicken deuteten zudem auf einen unzureichenden Ausgleich des Untergrundes hin. Dem Estrichunternehmer blieb nichts anderes übrig, als einen Großteil der Flächen insgesamt rückzubauen und zu erneuern.

Einheitliche Empfehlung unmöglich

Dr. Frank Gahlmann befasste sich in seinem Referat mit der Klebung von Massivdielen und hier insbesondere mit der Auswahl eines geeigneten Klebers. Aufgrund der in den europäischen Normen enthaltenen Festlegungen bezüglich der Abmessungen, der zulässigen Maßabweichungen der Dielen oder

Die macht alles mit!

www.frueh-maschinen.de



EFS 400 vario
 Robuste Einscheiben-Maschine, auch als linksdrehende Ausführung. Variables Einsatzgebiet je nach Aufgabenstellung. Diverse Werkzeuge wie PKD-Fräs- und Diamant-Schleifsegmente, etc.

**FAST
STARK
FREI**

Erwin Früh GmbH
 Maschinen + Zubehör zur
 Fußbodenbearbeitung und
 Untergrundvorbereitung
 D-73614 Schorndorf
 info@frueh-maschinen.de



→ (07181) 929732



Frank Gahlmann widmete sich der Klebung von Massivdielen und geeigneten Klebern.



Oliver Erning stellt die Veröffentlichung der DIN 18560-4 für Mitte 2012 in Aussicht.



Ulrike Bittorf sprang für den erkrankten Ingo Niedner ein.

Stäbe und der Bandbreiten möglicher Feuchtegehalte sei es heute nicht möglich, eine einheitliche Empfehlung für nur eine Kleberart auszusprechen, der für alle Massivdielen gleichermaßen geeignet ist. Dem Verarbeiter sei hier dringend angeraten, Verlegeempfehlungen der Industrie zu beachten.

Großes Lob erhielt Ulrike Bittorf für den vom erkrankten Ingo Niedner übernommenen Vortrag über die Eigenschaften und chemischen Zusammensetzungen elastischer Bodenbeläge. Große Vorsicht sei bei Belägen mit hohem Weichmacheranteil in Bezug auf die verwendbaren Reinigungsmittel geboten. Sofern die Bodenpflege mit stark propanolhaltigen Desinfektionsmitteln vorgenommen wird, kann diese Substanz dem Belag den Weichmacher entziehen, was mit einem Volumenverlust beziehungsweise einer Schrumpfung und nachfolgend offenen Nähten verbunden ist.

Claus Dieter Maas stellte den Entwurf eines vom neu geschaffenen Arbeitskreis „Schnittstelle Fliesen- und Steinböden“ erarbeiteten Hinweisblattes vor, welches sich mit der Verlegung großformatiger keramischer Fliesen und Platten auf calciumsulfatgebundenen Estrichen befasst. Der Entwurf sei zwischenzeitlich an die benachbarten Fachverbände Fliesen und Naturstein im ZDB und an den DNV zur Stellungnahme übermittelt worden. Eine endgültige Veröffentlichung sei in den kommenden Monaten vorgesehen. Für die im März 2011 veröffentlichte Entwurfsfassung der DIN 18560-4 sei die Ein-

spruchsfrist Ende Juli 2011 abgelaufen, so der Referent Oliver Erning. Über die eingegangenen Einsprüche werde in den nächsten Monaten beraten, so dass eine endgültige Veröffentlichung für Anfang bis Mitte 2012 möglich erscheint.

Das mit finanzieller Unterstützung des Bundesverbandes Estrich und Belag (BEB), von Herrn Dr. Radtke, der Zementindustrie und der Firmen Trotec und Witte Metallwaren angelegte Untersuchungsprogramm zum Austrocknungsverhalten von Zementestrichen sei nach Aussage des sachbearbeitenden Dipl.-Ing. Egbert Müller vom IBF noch nicht so weit fortgeschritten, dass Ergebnisse veröffentlicht werden könnten. Eine abschließende Bewertung werde voraussichtlich im Frühjahr 2012 vorliegen. Die Veranstaltungen für die Folgejahre wurden bereits terminiert und finden am 26. und 27.10.2012 bzw. am 18. und 19.10.2013 wieder im Hotel Mercure in Schweinfurt statt. ■



Marion Sommerfeld referierte über Sichtestriche und deren Planung und Ausführung.



Dr. Karl-Heinz Wiegink warnte vor der Bildung einer „Elefantenhaut“.



Peter Kunert

Der Verfasser Dipl.-Ing. FH Peter Kunert ist Mitglied der Bundesfachschule und von der Handwerkskammer für Mittelfranken in Nürnberg öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Estrichlegerhandwerk und Inhaber des gleichnamigen Ingenieurbüros für Fußbodentechnik in Erlangen.

Kontakt: IFT Ingenieurbüro für Fußbodentechnik, Dompfaffstraße 24, D-91056 Erlangen, Tel.: 09131- 68 765 68, mobil: 0171-87 92 634,

pk@fussbodentechnik-kunert.de